

SBLV-Vermittlung von Hilfe & Unterstützung

Auf der Online-Plattform des SBLV finden Frauen und Männer vom Land Hilfe. Zum Angebot gehören eine Sammlung diverser Merkblätter und Ratgeber, die auf der Website www.landfrauen.ch heruntergeladen werden können sowie ein Netzwerk von Coaches, Mediatoren und Rechtsanwälten, die das ländliche Umfeld und die Landwirtschaft kennen und die vom SBLV empfohlen werden.



Denise Schmid
Studer Anwälte und Notare AG
Hintere Bahnhofstrasse 11 a
5080 Laufenburg

Tel. 062 869 40 69
denise.schmid@studer-plus.com
www.studer-plus.ch

STUDER+++

Anwälte und Notare
Beratung und Konfliktlösung
Vorsorge und Nachfolge

Frau Schmid, Sie sind als Steuerfachfrau, Mediatorin und Fachfrau für Erbteilungen auf unserer Plattform „SBLV-Vermittlung von Hilfe & Unterstützung“ aufgeführt. Was ist Ihr persönlicher Bezug zur Landwirtschaft?

Ich bin auf einem Landwirtschaftsbetrieb in einer Bauernfamilie aufgewachsen. Ab und zu helfe ich nach wie vor auf dem elterlichen Betrieb mit.

In meinem beruflichen Alltag beschäftige ich mich unter anderem mit Nachfolgeregelungen. Wir planen die Hofübergabe, berechnen die Steuerfolgen und prüfen allfällige erbrechtliche Folgen bei Vollzug des geplanten Nachfolgekonstrukts.

Was motiviert Sie, Ihre Dienste auf der SBLV-Plattform vermitteln zu lassen?

Mir ist es wichtig, dass den Bäuerinnen und Bauern eine Plattform geboten wird, welche sie beim Meistern des herausfordernden Alltages oder einer Ausnahmesituation unterstützt. An Landwirtschaftsbetriebe und deren Führung werden in der heutigen Zeit sehr hohe Anforderungen gestellt. Es gibt zunehmend mehr Büroarbeiten zu erledigen und auch die Digitalisierung hält Einzug (z. Bsp. mit der Tierverkehrsdatenbank, Anbauverträgen etc.).

Über die Vermittlungsplattform des SBLV können Betroffene mit wenigen Klicks Kontakt zu einer Fachperson aufnehmen und so zeitnah und kompetent beraten werden.

Wieso sollen sich Bäuerinnen und Bauern gerade bei Ihnen melden?

Weil wir gemeinsam den Fächer öffnen für einen Rundumblick. Manchmal ist das akute Problem ein Platzhalter für einen grundlegenden Konflikt. Zusammen versuchen wir, diesem auf den Grund zu gehen und suchen im Interesse aller Beteiligten massgeschneiderte Lösungen.

Sind die Anfragen sehr unterschiedlich oder zeichnen sich Themenschwerpunkte ab?

Im Rahmen von Hofübergaben spitzen sich schwelende Familienkonflikte oftmals zu. Ansonsten betreffen die Anfragen vor allem die Bereiche Steuern, Generationen und Erbrecht.

Wo müsste man Ihrer Meinung nach ansetzen, damit weniger Probleme auftreten?

Ich bin der Ansicht, dass Familienkonflikte enttabuisiert werden müssen. In einer Bauernfamilie mit einem Mehrgenerationenbetrieb ist man nicht nur eine Familie, man ist ebenfalls Geschäftspartner. Oftmals wohnen beide Generationen im selben Gebäude, die Rückzugsmöglichkeiten sind beschränkt. Oft wird am Mittagstisch oder bei Familienfeiern über den Betrieb diskutiert. Es liegt in der Natur der Sache, dass es irgendwann schwierig wird, diese permanente Konfrontation zu ertragen und dies zur Eskalation führen kann.

Um solche Eskalationen zu vermeiden, müssen Konflikte gemeinsam angegangen und besprochen werden. Dies gelingt nur mit einer offenen Gesprächskultur.

Was hat Sie im Zusammenhang mit dem Engagement bei der SBLV-Plattform besonders gefreut?

Ich bin immer wieder positiv überrascht, wie offen Bäuerinnen und Bauern über ihre Probleme reden können und gewillt sind, einen gemeinsamen Weg zu suchen. Denn mit dem Ansprechen der schwierigen Situation ist der erste Schritt in die richtige Richtung getan.

Frau Schmid, besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

13.12.2021